

Bauwelt Praxis

BAU 2019

Fokus Kreislaufwirtschaft
auf dem Welterbe
Porträt Volker Weinmann
über die Digitalisie-
rung der Klimatechnik
Marktplatz Produkte
Detail Der Torre Reforma
in Mexiko-Stadt von
Benjamin Romano

1.2019

Das erste Haus

Bauwelt-Preis 2019



lt.de

110. Jahrgang

Engere Wahl

Umnutzung einer Garage

Tanja Lincke, Berlin



Eine neue thermische Hülle, im Inneren angeordnet, und haustechnische Ausstattung ermöglichen eine andersartige, nutzungs offene Bepflanzung der ehemaligen Garage. Außerlich wird nur der 70er-Jahre-Rauputz mit einem schwarzen Anstrich versehen und so in Beziehung zum benachbarten Depotgebäude gebracht. Die alten Garagentore werden optisch in ihrem vorgefundenen Zustand belassen, die Anmutung des Gebäudes wird nicht gestört.

Die neue Glasfassade nimmt mit ihrer Dreiteilung den Rhythmus der Tore auf, bleibt aber durch den mittig gesetzten Querriegel eigenständiges Element. Wie die alten Tore lässt sich ihr unterer Bereich vollständig öffnen. Dies ermöglicht einen nicht nur visuellen, sondern auch physisch stark erlebbaren Außenraumbezug. Trotz des erhöhten Bodenniveaus im Innenraum – neuer Bodenaufbau mit Dämmung und Heizstrich – bleiben die Innenräume klar gefasst. Thermisch werden die massiven Außenwände innenseitig mit atmungsaktiven Mineraldämmplatten ertüchtigt. Kubatur und Materialität der Außenhülle bleibt so unverändert.

Im hinteren Bereich des mittleren Segments sind Nebenräume untergebracht. Die deckenhohle Spiegelwand mit dem gegenüberliegenden schwarzen Möbel erzeugt im Zusammenspiel mit den sich zur Umgebung öffnenden Räumen eine überzeichnete Wahrnehmung. **Tanja Lincke**



Berliner Klassizismus im Garagenambiente aufgeführt: Mit wenigen Eingriffen wird der bestehende Zweckbau zugleich respektiert und monumentalisiert. Grundriss und Schnitt im Maßstab 1:250; Fotos: Marcus Ebner

